

PRESSEMITTEILUNG

13. August 2026

ROBERT-SCHUMANN-SAAL, Düsseldorf

So, 21.2.2027, 17 Uhr
Zweiklang! Wort und Musik

Fritz Karl Rezitation | **Maciej Golebiowski** Klarinette

Brennendes Geheimnis – von Stefan Zweig
Wiederholung wegen des großen Erfolgs

Auf vielfachen Wunsch wird das bereits im Jahr 2023 umjubelte brillante Zusammenspiel von großer Literatur und überwiegend improvisierter Musik erneut im Robert-Schumann-Saal zu erleben sein. In der szenischen Lesung entführt uns der Bühnen- und TV-Star Fritz Karl auf eine literarische Reise in die von trügerischer Doppelmoral gezeichnete Zeit des Fin de Siècle und in die Erlebniswelt des verträumten Buben Edgar, der während einer Sommerfrische am Semmering auf einer herzerreißenden Suche nach Wahrheit ist. Und zugleich ein grausames Erwachen aus der Kindheit erfährt durch die Entdeckung eines gar nicht so kindlichen Geheimnisses ...

Musikalisch virtuos umrahmt wird Stefan Zweigs Meistererzählung vom vielseitigen Klarinettenisten Maciej Golebiowski.

Veranstalter: Kunstpalast, Robert-Schumann-Saal

Bildmaterial: Fritz Karl © Dorothee Falke

Tickets

- 36/32/28/18 € (ermäßigt 28/24/20/15 €) zzgl. Servicegebühren
- **günstigster Preis im eigenen** (von westticket betriebenen) **Webshop** über www.robert-schumann-saal.de oder im Kunstpalast freitags 14-18 Uhr
[Direktlink zur Veranstaltung](#)
- telefonisch über westticket, T 0211 27 40 00
- im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
- an vielen Vorverkaufsstellen
- an der Abendkasse ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Wahlabo

- Bis zu 20 % Rabatt bei Buchung mehrerer Eigenveranstaltungen des Robert-Schumann-Saals. Buchbar ausschließlich im Kunstpalast (freitags 14-18 Uhr, günstigster Preis), telefonisch über T 0211-274000 oder im Opernshop, Heinrich-Heine-Allee 24.

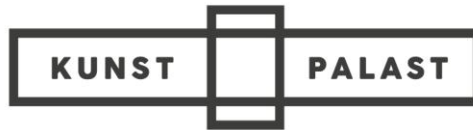
ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
e.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST
ROBERT-SCHUMANN-SAAL
Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
1/3



PRESSEMITTEILUNG

13. August 2026

Fritz Karl

Fritz Karl (* 21. Dezember 1967 in Gmunden, Oberösterreich) besuchte das Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Ab 1986 hatte er Engagements vorwiegend an Wiener Theaterbühnen, dem Volkstheater und am Theater in der Josefstadt. Der Regisseur Dieter Berner setzte Fritz Karl 1988 erstmals im Fernsehen in der Arbeitersaga „Die Verlockung“ ein. Im gesamten deutschsprachigen Raum wurde er als Sebastian Reidinger in der Serie „Julia – eine ungewöhnliche Frau“ bekannt, den er in ersten drei Staffeln spielte. Für die Rolle des Mario in Houchang Allahyris „Höhenangst“ wurde er 1995 als bester Nachwuchsschauspieler mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet. 2003 verkörpert er neben August Schmölder und Christoph Waltz im Fernsehrama „Jennerwein“, das eine Nominierung für den Deutschen Fernsehpreis erhielt, den oberbayerischen Wilderer Georg Girgl Jennerwein. 2006 spielte Fritz Karl in der vielfach ausgezeichneten Kinokomödie von Marcus H. Rosenmüller „Wer früher stirbt, ist länger tot“ den Kandlerwirt und Witwer auf Brautschau, Lorenz Schneider. 2006 übernahm er neben Heino Ferch in der Geschichte einer Lebensfreundschaft „Auf ewig und einen Tag“ die Rolle des leidenschaftlichen Gregor Luckne. 2007 verkörperte Fritz Karl die Figur des Kommissars Benno Söder in „Eine folgenschwere Affäre“, einem Psychothriller um Mord, Verrat und Schuld unter Kollegen.

Für diese Rolle wurde Fritz Karl als Bester Schauspieler in einem Fernsehfilm 2008 für den Bayerischen Fernsehpreis nominiert. Im selben Jahr spielt Fritz Karl in dem Coming-of-Age-Drama „Die Zeit, die man Leben nennt“ die Rolle eines geschiedenen Vaters, Oskar, der die schwierige Lebenssituation mit seinem unfalltraumatisierten Sohn Luca zu bewältigen hat. Gastauftritte hatte er in „Soko Kitzbühel“, „Polizeiruf 110“, „Tatort“, „Kommissar Rex“ (1998; 2002; 2008), und in der Nachtschicht-Folge „Blutige Stadt“. Im Jahr 2009 gründete Fritz Karl gemeinsam mit anderen österreichischen Filmschaffenden die Akademie des Österreichischen Films.

2011 und 2020 wurde er als beliebtester Schauspieler mit dem österreichischen Fernsehpreis Romy ausgezeichnet.

Maciej Golebiowski

studierte Klarinette an der Musikakademie in Katowice (Polen), Klarinetten-Klasse Prof. Andrzej Janicki (1999) sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Klarinetten-Klasse Prof. Stefan Schilling. (2005). Finalist zahlreicher Wettbewerbe, Stipendiat des Präsidenten der Stadt Czeszochowa (Polen), der Jungen Münchner Philharmonie (Deutschland) und des Internationalen Festivals junger Künstler in Bayreuth (Deutschland). Auf Meisterklassen wie Meisterkurs für Bassklarinette bei Ernesto Molinari (Basel, Schweiz), bei

ANSPRECHPARTNER

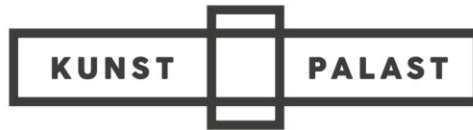
Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
e.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
2/3



PRESSEMITTEILUNG

13. August 2026

Prof. Hans D. Klaus (Detmold, Deutschland) sowie bei Yossi Gutmann von Tel-Aviv Symphony Orchestra holte er sich weitere Anregungen für sein facettenreiches Spielen.

Lange galt seine Leidenschaft der Wiederherstellung der Originalwerke für Bassettklarinette von W.A. Mozart, welche er u.a. beim Eröffnungskonzert des Wiener Mozartjahres „Spirit of Mozart“ 2006 präsentierte. Danach folgten zahlreiche Auftritte auf den Bühnen der Philharmonien in Polen.

Im Zuge seines Engagements bei Leon Pollaks „Ensemble Klesmer Wien“ wurde er mit traditioneller jüdischer Musik konfrontiert und entwickelte sich zu einem der gefragtesten Klarinettenisten des Genre „world music“. In dem Projekt „klezmer reloaded“ im Duo mit Alexander Shevchenko kreiert er seine eigene „art of klezmer“ und kann inzwischen auf zahlreiche Auftritte bei internationalen (Klezmer-) Festivals sowie auf Musikkooperationen mit namhaften Künstlern und Performer zurückblicken.

Er ist u.a. Solist des „Ensemble Klesmer Wien“, Mitbegründer der Gruppe „kapelush“, spielte mit Marwan Abado und als Solist mit dem Ensemble „Salzburger Mozartsolisten“ im Osvaldo Goljov-Programm.

Mitwirkung bei (Musik-)Theaterproduktionen: „Ghetto“ am Stadttheater Klagenfurt unter der Regie von Joshua Sobol, Theaterstück „Alma. A Show Biz am Ende“ in Wien unter der Regie von Paulus Manker.

Neben diesen zahlreichen Projekten gründete er 2002 „Musikbühne - Musiktheater für Kinder“, das multimediale, pädagogisch innovative Musikworkshops für Kinder und Jugendliche anbietet; Zusammenarbeit mit Schulen und Pädagogen in Österreich, Belgien und Polen sowie mit Marko Simsa folgte.

Des Weiteren leitet er eine private Musikschule für Bläser in Wien und ist Klarinettenlehrer am Jehuda-Halevi-Musikzentrum in Wien.

ANSPRECHPARTNER

Eckart Schulze-Neuhoff
Leiter Robert-Schumann-Saal
T +49 (0)211-566 42 220
e.schulze-neuhoff@kunstpalast.de

Ulla Baumeister
Projektmanagerin
T +49 (0)211-566 42 221
ulla.baumeister@kunstpalast.de

KUNSTPALAST ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE
3/3